

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1962)
Heft: 4

Rubrik: Kleine Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75 Jahre Schweizerverein Antwerpen.

Vor einigen Wochen feierte der Schweizerverein Antwerpen sein 75jähriges Bestehen. Nachdem eine Delegation des Vorstandes beim "Monument aus Morts" im Stadtpark einen Kranz niedergelegt hatte, begab sich der Verein zum offiziellen Empfang durch die Stadtbehörden ins Rathaus, wo er vom Echevin du Port, Delwaide, begrüßt wurde. Vereinspräsident Schibli verdankte den ehrenvollen Empfang und überreichte im Namen des Vereins dem Magistraten eine wertvolle alte Walliser Zinnkanne. In seiner Antwort pries Echevin Delwaide die landschaftlichen und architektonischen Schönheiten der Schweiz und wies auf die grosse Bedeutung unseres Landes als Sitz wichtiger internationaler Organisationen und Kongresse hin. Er wies ferner auf die belgisch-schweizerischen Handelsbeziehungen hin und erinnerte daran, dass 12-20 Prozent des nach Antwerpen gelangenden Rheinschiffahrtsverkehrs auf die Schweiz entfielen. Diese bedeutende Quote werden in Zukunft wahrscheinlich noch erhöht werden können, da augenblicklich Fachkommissionen Mittel und Wege suchen, um den sich leider in Regression befindlichen Getreidetransitverkehr via Hafen Antwerpen neu zu beleben. Am grossen Empfang im Hotel Century nahmen der schweizerische Botschafter in Belgien, Robert Maurice, die Herren Botschaftsrat Louis Meier, Generalkonsul Charles Meyer, Konsul Gustave Widmer sowie die Ehrenpräsidenten des Schweizervereins J.-B. Christoffel und Jules Dubach, teil. In seiner Festrede skizzerte Präsident Schibli die Vereinsgeschichte der vergangenen 75 Jahre und feierte den 90-jährigen anwesenden Ehrenpräsident J.-B. Christoffel, der seit 73 Jahren dem Schweizerverein angehört und ihm als mehrfacher Präsident und dauernder Gönner grosse Dienste geleistet hat.

Auszeichnung für Generalkonsul Lutz

Bundespräsident Dr. Lübke hat dem Schweizerischen Generalkonsul a.D., Charles R. Lutz, das Grosses Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Insignien wurden dem Ausgezeichneten kürzlich vom deutschen Botschafter in Bern überbracht. Generalkonsul Lutz vertrat von 1942 bis 1945 die Schweiz in Budapest, wo sie Schutzmacht für zehn Staaten war. Generalkonsul Lutz hat gegen 60.000 Juden vor dem Zugriff Eichmanns gerettet. In der israelischen Stadt Haifa trägt eine Strasse seinen Namen. Von 1954 bis 1961 wirkte Lutz in Bregenz, wo er sich einen grossen Freundeskreis geschaffen hat. Nun hat der edle Menschenfreund, der einmal als Anwärter des Friedensnobelpreises genannt wurde, von höchster Stelle die verdiente Würdigung empfangen.

Der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein freut sich ganz besonders über diese Ehrung, ist uns doch Herr Generalkonsul Lutz durch seine Tätigkeit in Bregenz sehr verbunden und bezeugte seine Anteilnahme an unserem Geschehen durch verschiedene Besuche im Fürstentum Liechtenstein.